

Dividenden 1889—1913: Konv. Aktien: 11, 25, 22, 5, 3, 5, 5, 12, 15, 15, 20, 15, 15, 12, 12, 12, 20, 20, 18, 10, 15, 15, 18, 18⁰/₁₀; Prior.-Aktien: 16, 30, 27, 10, 8, 10, 10, 17, 20, 20, 25, 20, 20, 17, 17, 17, 25, 25, 23, 15, 20, 20, 23, 23⁰/₁₀. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Gen.-Dir. Franz Wüstenhöfer.

Prokuristen: Wilh. Dahl, Joh. Foecking, Heinr. Hülsmann, Wald. Runge, Paul Wüstenhöfer.

Aufsichtsrat: (5—7) Vors. Aug. Becker, Wiesbaden, Stellv. Fritz Funke jr., Komm.-Rat G. Hilgenberg, Essen; Geh. Komm.-Rat Bank-Dir. Carl Klönne, Berlin; Jul. Stempel, Bank-Dir. W. Jötten, Essen.

Zahlstellen: Für Div.: Eigene Kasse auf Schacht „Wolfsbank“; Berlin: Deutsche Bank; Berlin u. Köln: A. Schaaffh. Bankverein; Essen a. Ruhr: Essener Credit-Anstalt.

Essener Steinkohlen-Bergwerke, Akt.-Ges. in Essen a. Ruhr.

Gegründet: 13./12. 1889 unter der Firma Rheinische Anthracit-Kohlenwerke in Kupferdreh; eingetr. 21./12. 1889. Die G.-V. v. 23./3. 1906 änderte Firma u. Sitz der Ges. wie oben.

Zweck: Bergbau, Verarbeitung u. Verwertung der gewonnenen Mineralien. Übernahme u. Fortbetrieb der Steinkohlenzeche Heisinger Tiefbau ab 1./7. 1889 für M. 300 000 in Grundschulden und M. 1 600 000 in Aktien. Die Ges. besitzt 2 Schächte, der eine, Carl Funke-Schacht, 402 m tief, zur Förderung, der andere zur Wetterführung. Lt. G.-V. v. 15./1. 1900 Erwerb der Zeche Pauline ab 1./1. 1900 gegen Gewährung von M. 1 216 000 Aktien al pari u. weiteren M. 264 000 Aktien à 112.50⁰/₁₀, letztere zur Begleichung der schweb. Schuld, sowie Übernahme von M. 490 000 Grundschuld. Ausser dem Förderschachte ist ein Wasserhaltungsschacht u. ein zweiter fahrbarer Ausgang vorhanden u. zum Transport der aufbereiteten Kohlen nach Bahnstation Werden eine Otto'sche Seilbahn.

Lt. G.-V. v. 23./3. 1906 Erwerb der 3 Gewerkschaften: Hercules zu Essen, Ver. Pörtingssiepen zu Kupferdreh, sowie Ver. Dahlhauser Tiefbau zu Dahlhausen a. R. (siehe auch unten bei Kap.). — Die Berechtigte der Gewerkschaft Hercules umfasst 5 Essflam.-u. Magerkohle bergende Geviertfelder à M. = 6 443 211 qm. Dem Betriebe dienen 3 Förderschächte u. 1 Wetterschacht; Förderschacht Katharina bei Krays nahm April 1901 die Förderung auf. Auf Schacht I sind 2 Brikettfabriken mit 7 Pressen, auf Schacht Katharina eine solche mit 10 Pressen im Betrieb, auch sind 4 Wäschern vorhanden. — Die Berechtigte der Gewerkschaft Ver. Pörtingssiepen umfasst Magerkohle bergende 11 Längfelder, 4 Geviertfelder in der Gemeinde Fischlaken (Landkreis Essen) belegen mit Schächten I u. II, wovon jedoch nur aus Schacht II gefördert wird, Schacht I dient als Wetterschacht. Ausserdem beutet sie seit 1897 die pachtw. übernommenen angrenz. Geviertfelder Liaburga u. Johannes II aus u. hat eine Brikettfabrik mit 2 Brikettpressen. Auf dem Grubenfelde der Gew. Gottfried Wilhelm wurde ein neuer Wetterschacht angelegt, der Mitte 1914 in Betrieb kam. — Die Berechtigte der Gew. Dahlhauser Tiefbau umfasst 4 256 287 qm Esskohle bergendes Feld, grösstenteils belegen in der Gemeinde Dahlhausen (Kreis Hattingen). Dem Betriebe dienen ein Förder- u. ein Wetterschacht; ein neuer Förderschacht kam Anfang 1912 in Betrieb. Ferner sind vorhanden eine Brikettfabrik mit 10 Pressen, Separation u. Wäsche. Der ges. Grundbesitz der Ges. umfasst nach neuerlichen Erwerbungen z. Z. ca. 297 ha mit 556 Wohnhäusern f. Beamte u. Arb. Der Wert der Aktiva der Essener Steinkohlen-Bergwerke erhöhte sich 1909 durch Zugang von Gottfried Wilhelm u. Altendorf um M. 6 720 075, sowie 1910—1913 um 1 745 142, 5 179 224, 2 862 022, 876 785 (auf M. 35 780 000). Die Beteilig. b. Rhein.-Westf. Bergwerks-Ges. m. b. H. in Mülheim beträgt jetzt M. 1 864 000.

Mit Wirkung ab 1./10. 1906 Erwerb der Kuxe der Gew. Stolberg zum Preise von M. 200 pro Kux, also zum Gesamtpreise von M. 200 000. Die Gew. ist die Konzessionsinhaberin der Anschlussbahn der Zeche „Ver. Pörtingssiepen“; Zeche Richardt ist am 1./11. 1910 stillgelegt. Die Gew. Stolberg betreibt einen umfangreichen Kalksteinbruch. Das gewonnene Material wird in eigenen Kalköfen weiter verarbeitet. Der Grundbesitz beträgt 60 ha 60 a 25 qm.

Produktion:	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913
Förderung	t 1 489 833	1 521 359	1 814 906	1 978 134	2 116 494	2 292 089	2 506 266
Absatz	„ 1 376 045	1 367 543	1 630 389	1 808 691	1 953 168	2 113 658	2 247 373
Briketts	„ 544 818	578 892	566 847	645 520	642 576	761 633	808 710

Beiteiligungsziffer im Kohlen-Syndikat für 1914 2 325 890 t für Kohlen, 811 000 t für Briketts. Belegschaft 1911—1913: 7221, 7420, 8135.

Die im J. 1909 angekaufte Zeche Altendorf wurde am 1./3. 1914 stillgelegt.

Anlässlich der Übernahme der Gew. ver. Pörtingssiepen im J. 1906 wurde auch eine Beteilig. von 999 Kuxen an der Gew. Gottfried Wilhelm mit übernommen. Der Schacht wurde bis August 1908 zur vorgesehenen Teufe von 457 m niedergebracht; derselbe ist bis auf 65 m mit Tübbings ausgebaut, im übrigen steht er in Mauerung. Kohlenförderung u. Versand konnte Anfang 1909 aufgenommen werden. 1909 erfolgte der Bau einer Brikettfabrik mit 6 Pressen, darunter 2 Eiformpressen. Die Essener Steinkohlenbergwerke A.-G. haben für die Gew. Gottfried Wilhelm unter selbstschuldnerischer Bürgschaft im März 1908 eine Anleihe von M. 5 000 000 abgeschlossen. (s. unten). Der Erlös diente dazu, die Zeche Gottfried Wilhelm fertig auszubauen u. der Gew. neue flüssige Mittel zuzuführen. Die Gew.